



## EINE INITIATIVE ZUR IMPLEMENTIERUNG DURCHGÄNGIGER IBOBB-PROZESSE AN DER AHS

MARGIT PICHLER, BED MED MA



MAG. ANDREAS BREITEGGER

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH





# AUSGANGSLAGE

AKTUELLE NAHTSTELLEN-PROBLEMATIK



**NAHTSTELLE  
SEKUNDARSTUFE I  
UND  
SEKUNDARSTUFE II**

**37,3 %** der SchülerInnen brechen ihre Ausbildung an einer weiterführenden Schule (AHS-Oberstufe, BHS, BMS) ab.

## Um- und Ausstiege an weiterführenden Schulen\*

	<b>Wechsel</b> in eine andere Ausbildung bis zum SJ 2020/21 in Prozent	<b>Abbruch</b> der schulischen Ausbildung bis zum SJ 2020/21 in Prozent	Um- und Ausstiege bis zum SJ 2020/21 <b>insgesamt</b> in Prozent
<b>AHS-Oberstufe</b>	<b>16,5</b>	<b>7,2</b>	<b>23,7</b>
<b>BHS</b>	<b>27,5</b>	<b>6,1</b>	<b>33,6</b>
<b>3-jährigen BMS</b>	<b>28,4</b>	<b>14,3</b>	<b>42,7</b>
<b>4-jährigen BMS</b>	<b>35,5</b>	<b>13,7</b>	<b>49,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>26,98</b>	<b>10,33</b>	<b>37,3</b>

Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2022). Bildung in Zahlen Schuljahr 2020/21. Schlüsselindikatoren und Analysen, S. 277 bis 280.

\* Basis = Einstiegsjahrgänge Schuljahr 2015/16 = 100 Prozent

## BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG IST AUCH AN AHS WICHTIG

- Nur 52,7% der AHS-Unterstufen-SchülerInnen verbleiben an derselben Schule.<sup>1</sup>

→ Daher besteht Orientierungs- und Unterstützungsbedarf!

- Die SchülerInnen aus der AHS-Unterstufe brechen ihre Ausbildung an einer weiterführenden Schule häufig ab:
  - 18% an der AHS-Oberstufe<sup>2</sup>
  - 19,7% an der BHS<sup>2</sup>
  - 31,6% an der BMS<sup>3</sup>

→ Daher ist eine umfassende Bildungs- und Berufswegorientierung wichtig!

<sup>1</sup>Quelle: Statistik Austria (2022). Bildung in Zahlen 2020/21, Tabellenband, S. 239.

<sup>2</sup>Quelle: Statistik Austria (2022). Bildung in Zahlen 2020/21. Schlüsselindikatoren und Analysen, S. 61.

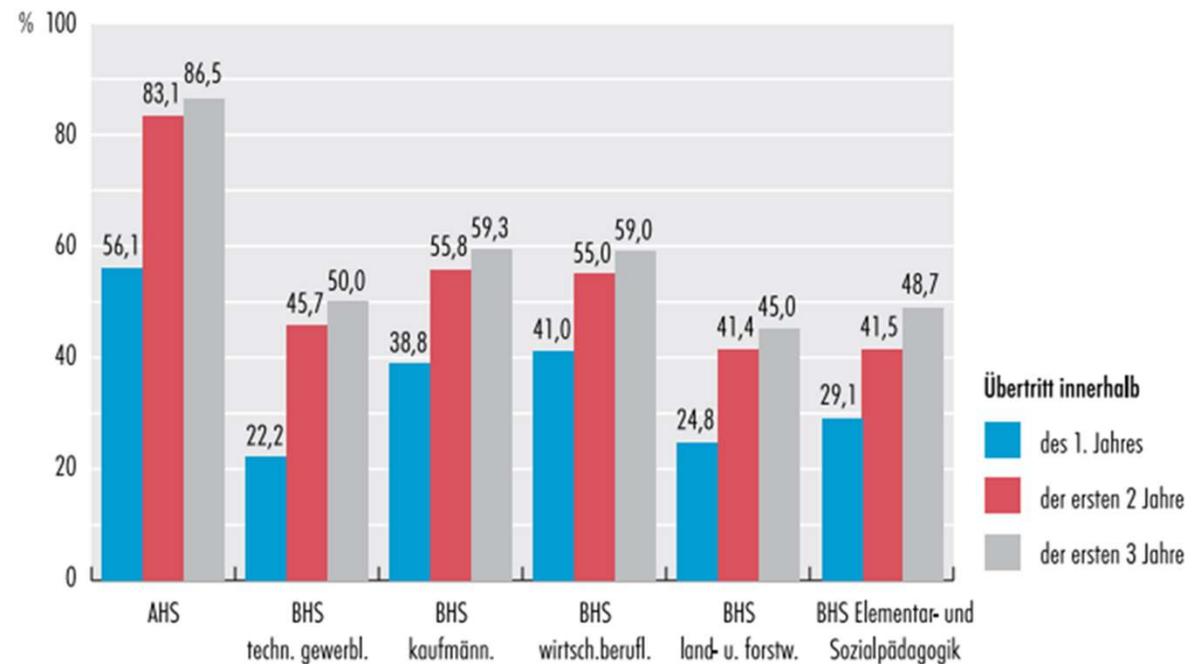
<sup>3</sup>Quelle: Statistik Austria (2022). Bildung in Zahlen 2020/21, Tabellenband, S. 290.



**NAHTSTELLE  
SEKUNDARSTUFE II  
UND  
TERTIÄRSTUFE**

Von allen MaturantInnen nehmen 58,7% innerhalb von drei Jahren ein Studium an einer österreichischen Hochschule auf.

## Kumulierte Übertrittsraten<sup>1</sup> von der Matura ins Hochschulsystem nach Schultyp



Quelle: Statistik Austria (2022). Bildung in Zahlen 2020/21. [Schlüsselindikatoren und Analysen](#), S. 63.

<sup>1</sup> Analyse der Maturajahrgänge 2014/15 bis 2019/20 (Erstabschlüsse), für die bis zum Studienjahr 2020/21 Inskriptionsdaten vorlagen.

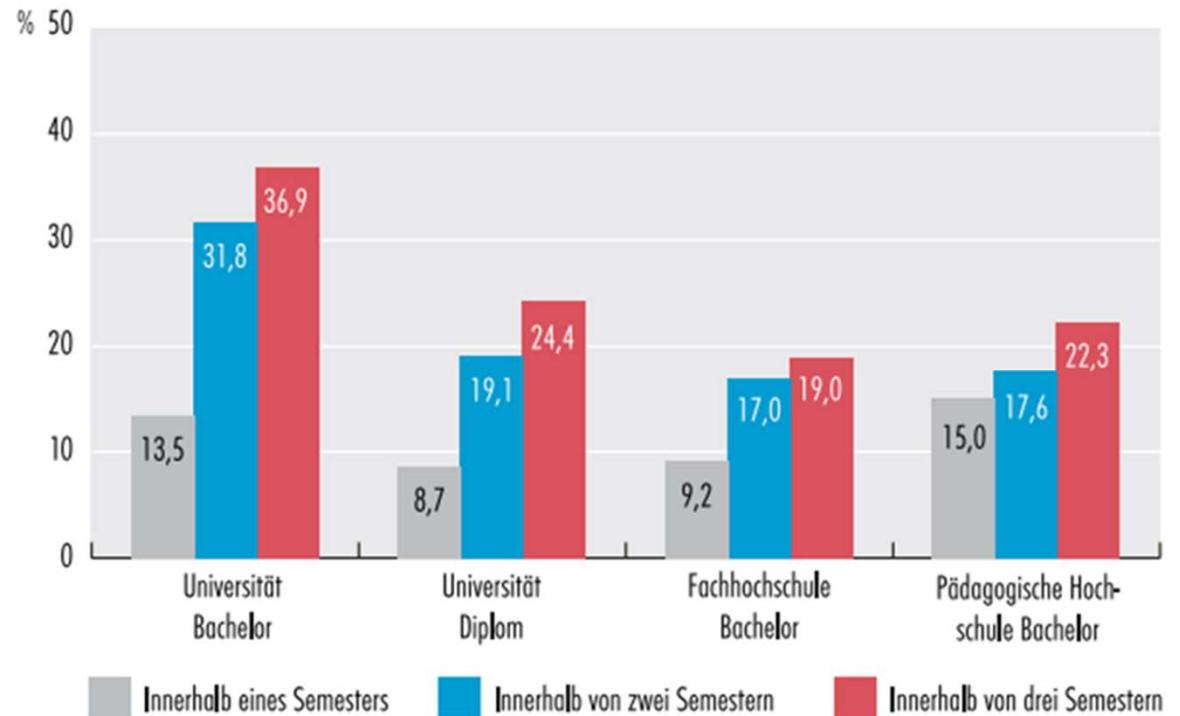
# Übertritt von der Matura ins Hochschulsystem<sup>1)</sup> innerhalb von drei Jahren in Prozent

Schultyp <sup>2)</sup>	Öffentliche Universitäten	Fachhochschulen	Pädagogische Hochschulen	Private Universitäten
Allgemeinbildende höhere Schulen	75,8	7,2	2,4	1,1
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	36,5	12,5	0,6	0,4
Kaufmännische höhere Schulen	46,2	10,7	1,8	0,6
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	38,8	14,6	4,3	1,3
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	33,4	9,0	2,3	0,3
Bildungsanstalten für Elementar-beziehungsweise Sozialpädagogik	24,3	5,7	18,0	0,6

1) Personen die im selben Semester an unterschiedlichen Bereichen zu studieren beginnen, werden ausschließlich am zuerst inskribierten Bereich (laut Inskriptionsdatum) berücksichtigt. -2) Analyse der Maturajahrgänge 2014/15 bis 2019/20, für die bis zum Studienjahr 2020/21 Inskriptionsdaten vorlagen.

Quelle: Statistik Austria (2022). Bildung in Zahlen 2020/21. [Schlüsselindikatoren und Analysen](#), S. 288.

# Studienabbrüche inländischer Studierender in den ersten drei Semestern ab WS 2018/19



Quelle: Statistik Austria (2022). Bildung in Zahlen 2020/21. [Schlüsselindikatoren und Analysen](#), S. 67.

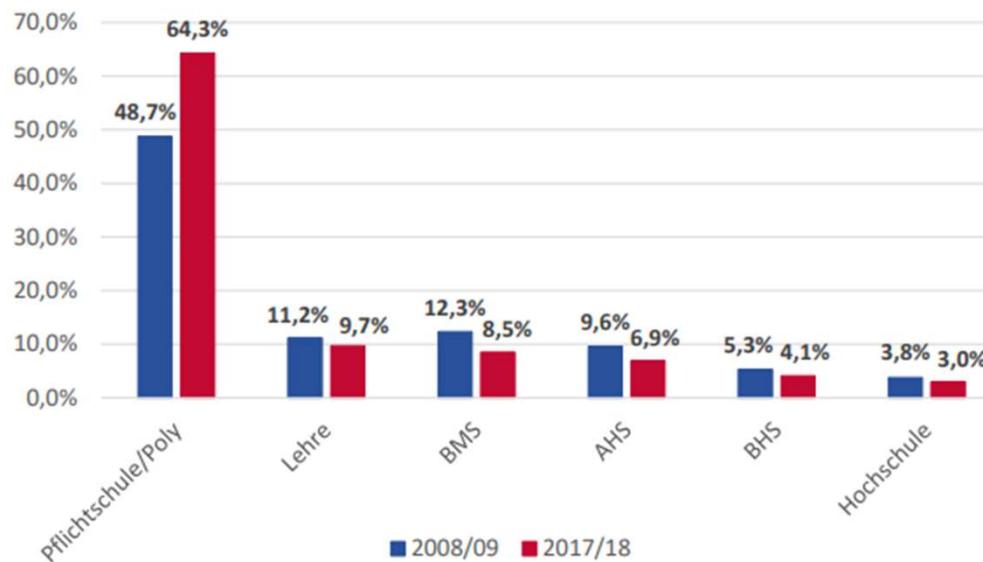


# AUSGANGSLAGE

ARBEITSLOSIGKEITSRISIKO

# ARBEITSLOSIGKEITSRISIKO FÜR PFLICHTSCHULABSOLVENT\*INNEN STEIGT JAHR FÜR JAHR

Vorgemerktenquote 2008/09 und 2017/18



Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (2022). 10 Jahre Bildungsbezogenes Erwerbkarrierenmonitoring, S. 2.



## ARBEITSLOSIGKEITSRISIKO FÜR PFLICHTSCHULABSOLVENT\*INNEN STEIGT JAHR FÜR JAHR

Ohne Abschluss der Sekundarstufe II ist das Risiko einer Arbeitslosigkeit sehr hoch. Daher:

- Vermeidung von Abbrüchen in der Sekundarstufe II (Lehre, BMS, AHS oder BHS)
- junge Menschen motivieren, nicht nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht mit 15 Jahren die Schullaufbahn zu beenden (duale Bildung!)



# AUSGANGSLAGE

IBOBB-PROZESS WIRD NOCH NICHT „GELEBT“



# IBOBB ALS KONTINUIERLICHER PROZESS

Prozess

≠

Berufsorientierung

in den 3. und 4. Klassen

+

MaturantInnenberatung

in den 7. und 8. Klassen (18plus)



# AUSGANGSLAGE

ÜBERSICHT



# AUSGANGSLAGE

- Nahtstelle Sekundarstufe I und II
- Nahtstelle Sekundarstufe II und Tertiärstufe
- Arbeitslosigkeitsrisiko
- IBOBB-Prozess wird noch nicht „gelebt“



# Initiative 14plus



# Ziel von 14plus

IBOBB soll als  
kontinuierlicher Prozess  
in allen Schulen  
„gelebt“ werden!

- Schließung der Lücke in der 5. und 6. Klasse
- flächendeckende Nutzung vorhandener Angebote (u.a. BBO-Tool, 18plus, Recherche-Werkstatt, Maturant:innen-Guide, Future Checks bzw. zukünftig: 14plus)



## Ziel von 14plus

Entscheidungen über Bildungs- beziehungsweise Ausbildungswege sollen entlang der Begabungen und Talente

- letztendlich unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund sowie
  - unabhängig vom Geschlecht
- getroffen werden.



# Rechtliche Grundlage

=

# IBOBB

---

## Ziel von IBOBB

Erwerb von „Laufbahngestaltungskompetenzen“

- Dieses Kompetenzzlernen soll über die gesamte Schullaufbahn hinweg und speziell vor schulischen Übergängen oder Abschlüssen erfolgen.
- Bei IBOBB geht es im besten Sinn ums „Lernen fürs Leben“ und damit um ein pädagogisches Kernanliegen.



## **Career Management Skills (CMS)**

- Fähigkeit zur Selbstreflexion (insbesondere hinsichtlich Fähigkeiten, Interessen, Wünschen)
- Entscheidungsfähigkeit (inklusive Fähigkeit zur Gestaltung von Entscheidungsprozessen)
- Fähigkeit zur Informationsrecherche und -bewertung
- Fähigkeit, eigene Ziele definieren und verfolgen zu können



## Gesetzliche Grundlagen

- RS 17/2012 (Maßnahmenkatalog im Bereich IBOBB in der 7. und 8. Schulstufe)
- RS 30/2017 (Grundsatzерlässe Berufsorientierungs-  
koordination)
- RS 22/2017 (Grundsatzерlass für SchülerInnen- und  
Bildungsberatung)

---

# Spezialfunktionen von Lehrenden im IBOBB-Bereich

- **BerufsorientierungslehrerInnen** unterrichten die verbindliche Übung Berufsorientierung (NEU: „Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung“) auf Basis der entsprechenden Lehrplanverordnungen für MS, AHS und Sonderschulen.
- **SchülerInnen- und BildungsberaterInnen** sind Lehrkräfte, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit SchülerInnen informieren, beraten und sie in ihrer individuellen Karriereplanung unterstützen (siehe Grundsatzterlass „Schüler- und Bildungsberatung“ RS 22/2017).
- **BerufsorientierungskoordinatorInnen** sind Lehrkräfte, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit die Schulleitung und den Lehrkörper in der Umsetzung der vielfältigen IBOBB-Maßnahmen unterstützen sowie Kooperationen mit relevanten außerschulischen Einrichtungen aufbauen (siehe Grundsatzterlass für Berufsorientierungskoordination RS 30/2017 sowie den „Maßnahmenkatalog im Bereich IBOBB in der 7. und 8. Schulstufe“ RS 17/2012).



# Nächste Schritte



# 1. SCHRITT

Fokus auf:

(ausgebildetes) qualifiziertes **IBOBB-Team** an allen Schulen  
(MultiplikatorInnen, MotivatorInnen, MentorInnen)

- BO-KoordinatorInnen, SchülerInnen- und BildungsberaterInnen und BO-LehrerInnen
- + zukünftig: IBOBB-KoordinatorInnen und 14plus-MentorInnen



Fokus auf:

## 2. SCHRITT

### Aufbau von CMS durch kompetenzorientierten IBOBB-Prozess

- Der Entscheidungsprozess soll dokumentiert, reflektiert und begleitet werden:
  - ePortfolio (digitale Grundbildung)
  - Evaluierung (BBO als Standardprozess in QMS)
  - MentorInnen (14plus-MentorInnen)
- Nutzung vorhandener Angebote (u.a. BBO-Tool, 18plus, **Recherche-Werkstatt**, **Maturant:innen-Guide**, **Future Checks** bzw. zukünftig: **14plus**) in allen Schulstufen (zukünftige Übersicht: **Plattform 14plus**)
- Fokus liegt auf Kompetenzerwerb und nicht darauf, (nur) eine (andere) Schule bzw. ein Studium oder einen Beruf zu finden – CMS dienen der Lebensorientierung



## WEITERE SCHRITTE

Fokus auf:

- **Alle Lehrpersonen einer Schule werden aktive Player im IBOBB-Team.**
  - Die neuen Lehrpläne beinhalten das verpflichtende übergreifende Thema „Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung“.
  - Realbegegnungen (siehe Musterbeispiele für zukünftige Projekte)
  - Kompetenzvermittlung (CMS) steht im Mittelpunkt.
- **Eltern/Erziehungsberechtigte sind aktive Begleiter des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses ihrer Kinder**
  - Sensibilisierung für die Wichtigkeit von BBO
  - Video über CMS-Entwicklungsprozess



# Forschungsprojekt

## 14plus

MARGIT PICHLER, BED MED MA

MAG. ANDREAS BREITEGGER



WISSENSCHAFT • FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH 



## AUSGANGSLAGE

- Bildungs- und Berufsorientierung findet an den meisten AHS nicht als Prozess statt.<sup>1</sup>
- Ressourcen in zeitlicher und finanzieller Hinsicht sowie professionell ausgebildete Lehrpersonen fehlen an AHS.

<sup>1</sup>vgl. Fritz, S., 2013



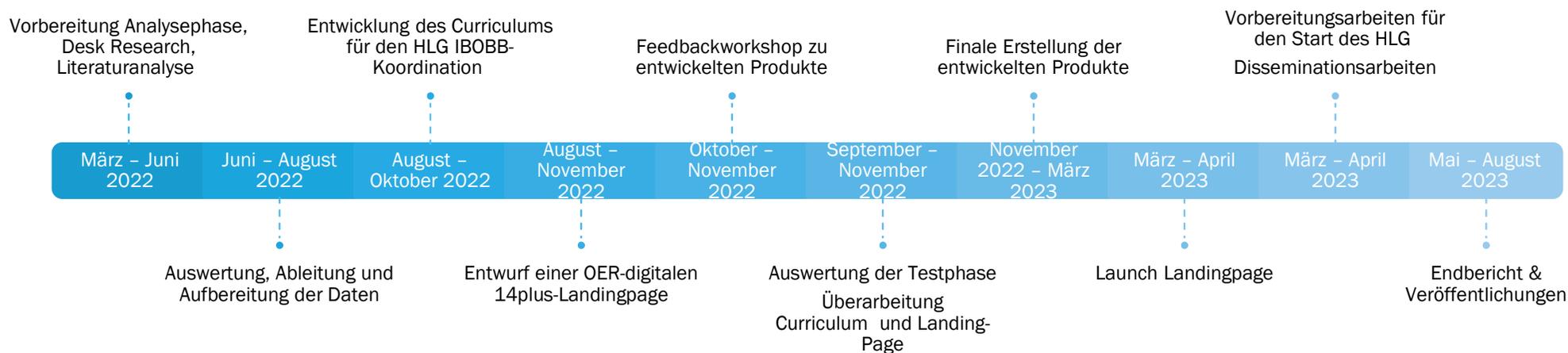
## Projektübersicht

- Entwicklung eines neuen Hochschullehrganges für IBOBB-KoordinatorInnen,
  - der nach der Absolvierung auch die rechtlichen Aspekte eines/einer BO-Koordinators/in abdeckt und
  - der eine neue Ausbildung zu 14plus- bzw. IBOBB-MentorInnen beinhaltet
- Entwicklung einer OER\*-digitalen „Plattform 14plus“ für LehrerInnen (in späterer Folge auch für SchülerInnen und Eltern) als zentrale Informationsquelle für den IBOBB-Prozess

\* Open Educational Resources (freie Lern- und Lehrmaterialien mit einer Creative-Commons-Lizenz)



# ZEITLEISTE





# Aktuelle Chancen

---

## Aktuelle Chancen

- neues LehrerInnendienstrecht
- neuer Unterstufenlehrplan
- QMS
- Bildungs- und Berufsorientierungstool „Deine Zukunft“
- Digitale Grundbildung
- Nahtstellenproblematik
- Maturierendenbefragung 2022

---

## Neues LehrerInnendienstrecht

ermöglicht Dienstzulage für die Spezialfunktion  
Berufsorientierungskoordination (§ 46a Abs. 1 bis 9 VBG):

- Dienstzulage beträgt jeweils **179,9 €** (§ 46a VBG)
- Die Anzahl der BO-KoordinatorInnen richtet sich nach der SchülerInnenanzahl in der 7. und 8. Schulstufe (RS 30/2017):
  - **1 BO-KoordinatorIn** bei bis zu **125 SchülerInnen**,
  - **2** bei mehr als **125 SchülerInnen** und
  - **3** bei mehr als **250 SchülerInnen**

# Neues LehrerInnendienstrecht

## 23. + 24. Stunde der PD-Lehrpersonen:

Qualifizierte Beratungstätigkeit im Umfang von bis zu 72 Stunden pro Schuljahr

- Die Beratungsstunden (Einheiten von 50 Minuten) sind je nach Anordnung in regelmäßiger oder geblockter Form an der Schule zu erbringen. Sie dienen insbesondere der Beratung von SchülerInnen (Lernprobleme, Entwicklung von Begabungen, Bildungsberatung usw.).
- Wird die (entsprechend auszuweisende und in geeigneter Weise bekanntzumachende) Beratungsstunde nicht in Anspruch genommen bzw. kann sie z.B. wegen Erkrankung der Lehrkraft nicht stattfinden, ist diese Einheit nicht einzubringen.
- Vertretungen bezüglich der Beratungsstunden sind nicht einzuteilen oder vorzunehmen.

Nutzung dieser zeitlichen Ressourcen für den IBOBB-Prozess

Einsatz von ausgebildeten

- BBO-LehrerInnen
- BO-KoordinatorInnen
- IBOBB-KoordinatorInnen
- 14plus-MentorInnen

---

## QMS (Qualitätsmanagementsystem für Schulen)

- Ein hochwertiger bzw. überhaupt funktionierender IBOBB-Prozess ist ein Beitrag für eine erfolgreiche Schulentwicklung.
- Folgende Qualitätskriterien sind u.a. für den IBOBB-Prozess von Bedeutung:
  - 3.4 Professionell zusammenarbeiten
  - 3.5 Beratung und Unterstützung anbieten
  - 4.2 Außenbeziehungen und Kooperationen pflegen

---

# QMS (Qualitätsmanagementsystem für Schulen)

Weitere unterstützende Faktoren für den IBOBB-Prozess:

- IBOBB-Prozess als mögliches strategisches Ziel für den Schulentwicklungsplan
- IBOBB-Prozess, BBO-Tool und 18plus als Standardprozesse in QMS (Q-Handbuch)

---

# Neue kompetenzorientierte Lehrpläne für Primar- und Sekundarstufe

## A) Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung

- Die verbindliche Übung „Berufsorientierung“ wurde in „Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung“ umbenannt.
- „Vorrangiges Ziel: Erwerb von wichtigen Lebenskompetenzen, sogenannter „Laufbahngestaltungskompetenzen“ (Career Management Skills)

---

## Neue kompetenzorientierte Lehrpläne für Primar- und Sekundarstufe

**B) verpflichtendes übergreifendes Thema: Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung**

**→ verankert in den Lehrplänen: Deutsch, Lebende Fremdsprache, Physik, Digitale Grundbildung, Geschichte/Politische Bildung, Chemie, Geografie/Wirtschaftliche Bildung**

---

## Bildungs- und Berufsorientierungstool „Deine Zukunft“

- erstes (wertvolles) Modul für den IBOBB-Prozess
  - viele Handlungsempfehlungen
  - IBOBB-Prozess wird (aktiv) gestartet
  - MentorInnen kontrollieren und begleiten (3.4 Qualitätsbereich „Professionell zusammenarbeiten“)
- Eltern werden eingebunden und bleiben im Prozess
- Voraussetzung für die Akzeptanz: IBOBB-Verständnis (14plus)
- Durchführung → Zusatzpunkte für BBO-Gütesiegel



## Wertvoller Output des BBO-Tools

Die individuellen SchülerInnenenergebnisse unterstützen die SchülerInnen bei der eigenverantwortlichen Ausgestaltung ihres Bildungsweges:

- Erwerb von wichtigen Lebenskompetenzen (u.a. „Career Management Skills“)
- Selbstreflexion bezüglich Interessen, Begabungen und Talente



# Wertvoller Output des BBO-Tools

Die aggregierten Klassenergebnisse liefern Rückmeldungen hinsichtlich:

## 1. Schulerfolgskriterien

Über die Abfrage in Bezug auf

**Bildungsmotivation** und

**Zugehörigkeit zur Klasse** bzw.

**Wohlbefinden** der SchülerInnen in der Schule

können möglicherweise vorliegende Gefährdungen der Bildungslaufbahn innerhalb der Klasse abgelesen werden.

---

## Wertvoller Output des BBO-Tools

### 2. Berufswahlreife und 3. Interesse:

- Ergebnisse können für die Optimierung des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses am Schulstandort verwendet werden
- Ergebnisse liefern (gegebenenfalls) wertvolle Anhaltspunkte für die weitere Gestaltung des BBO-Unterrichts



**18plus**



# 18plus

- wertvolles (unverzichtbares) Modul für den IBOBB-Prozess
- viele Handlungsempfehlungen
- IBOBB-Prozess wird professionell fortgesetzt
- MentorInnen kontrollieren und begleiten (3.4 Qualitätsbereich „Professionell zusammenarbeiten“)
- Voraussetzung für die Akzeptanz: IBOBB-Verständnis (14plus)



## Ziele des Programms

Mit 18plus haben die Schüler/innen den richtigen **Kompass** zur Hand, damit Schüler/innen eine für sie passende Berufs- und Studienwahl treffen können.

Ziel ist die Stärkung und Vermittlung von wichtigen **Laufbahngestaltungskompetenzen** (Career Management Skills = CMS)

- Fähigkeit zur **Selbstreflexion**
- Fähigkeit zur **Informationsrecherche und -bewertung**
- **Entscheidungsfähigkeit** sowie
- Fähigkeiten, **eigene Ziele planen und verfolgen zu können.**



# Resümee

---

## Qualitätsvolle Umsetzung von IBOBB

- ausgebildetes qualifiziertes IBOBB-Team: **BO-KoordinatorInnen, SchülerInnen- und BildungsberaterInnen, BO-LehrerInnen, Schulleitung**
- Erstellung/Implementierung eines IBOBB-Umsetzungskonzeptes - **IBOBB als durchgängiger Prozess**
- Bildungs- bzw. Berufsorientierung ist Lebensorientierung und somit ein prinzipielles Anliegen **aller Unterrichtsgegenstände.**
- **Eltern/Erziehungsberechtigte** müssen in den Bildungs- und Berufsorientierungsprozess eingebunden werden.



# **Musterbeispiele für zukünftige Projekte**



>TECHNIK BEWEGT<

ORTE – Architekturnetzwerk

Niederösterreich



# >TECHNIK BEWEGT<

## ORTE – Architekturnetzwerk Niederösterreich

Format: mehrstündige, kostenfreie Workshops für Oberstufen-Schulen in ganz Niederösterreich zu den Themen Architektur, Verkehrsplanung und Freiraumplanung

Die Reihe >technik bewegt< vermittelt

niederschwellig für SchülerInnen

einen Einblick in

planende, technische Berufe

auf jugendgerechte Weise

direkt am Schulstandort.



# „erLEUCHTEnd erzählt“

MEDIENBILDUNG „YOUNG TALENTS SHOW THE HUMAN SIDE OF LEADERS“



## „erLEUCHTEnd erzählt“

- **moderne digitale Medienbildung für Schulen**
- **Wirtschaft „schnuppern“:**
  - SchülerInnen aus ganz Österreich werden mit Unternehmen aus ihrer Region zusammengebracht.
  - Dabei treffen sie sich mit ChefInnen bei einem Storydate.
  - In diesem Interview entlocken sie ihnen eine außergewöhnliche Geschichte aus ihrem Leben, erstellen in nur 3 Stunden ein Video (dafür wurden einfachste Video- und Podcastschnittprogramm entwickelt) und zeigen ihrer Generation ChefInnen von einer ganz anderen Seite.



# JOB-BUCKET-LIST-CHALLENGE 2022



## **JOB-BUCKET-LIST-CHALLENGE 2022**

**Österreichs ungewöhnlichste Berufsberatung für SchülerInnen und Studierende:  
Zwei Wochen lang können SchülerInnen und Studierende aus über 1000  
Schulen und Hochschulen ChefInnen „von einer ganz anderen  
Seite“ kennenlernen. Von ihren Storys inspiriert, erträumen junge Menschen ihr  
zukünftiges Karriere-ICH und erstellen eine Job-Bucket-List.**



## **JOB-BUCKET-LIST-CHALLENGE 2022**

- **motivierte SchülerInnen bis zur letzten Schulwoche**
- **Berufsberatung anders erleben – hier hören SchülerInnen inspirierende Storys von ChefInnen und treffen auf ihr „Karriere-ICH“ aus der Zukunft**
- **minimaler Vorbereitungsaufwand für LehrerInnen**
- **tolle Gewinne für SchülerInnen**
- **„erLEUCHTEnd erzählt“-Award für jene Schule mit den meisten Einreichungen**

DANKE!



# QUELLENVERZEICHNIS

- Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (2022). [10 Jahre Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring](https://www.ams.at/content/dam/dokumente/berichte/001_spezialthema_0916.pdf), Zugriff am 25.09.2022, auf [https://www.ams.at/content/dam/dokumente/berichte/001\\_spezialthema\\_0916.pdf](https://www.ams.at/content/dam/dokumente/berichte/001_spezialthema_0916.pdf).
- BMBWF (2021). DER QUALITÄTSRAHMEN FÜR SCHULEN. Wien. Zugriff am 05.02.2022, auf <https://www.qms.at/ueber-qms>.
- BMBWF (2019). Grundsatzpapier ibobb. Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb) - Grundsatzinformation. Zugriff am 11.02.2022, auf [https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/bildungsinformation/IBOBB/Grundsatzpapier\\_ibobb\\_Konzept\\_2019\\_akt\\_21.pdf](https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/bildungsinformation/IBOBB/Grundsatzpapier_ibobb_Konzept_2019_akt_21.pdf).
- BMBWF (2012). Maßnahmenkatalog im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) in der 7. und 8. Schulstufe. Zugriff am 27.10.2021, auf [https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2012\\_17.html](https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/1997-2017/2012_17.html).
- FRITZ, Sabine (2013). [Berufsorientierung an der AHS Unterstufe](#). Sieben steirische AHS auf dem Weg zum standortbezogenem Umsetzungskonzept. Masterarbeit an der Universität Graz – Uni for Life.
- Land NÖ – Amt der NÖ Landesregierung (2021). Endbericht „Berufliche Orientierung in NÖ“. Wien, Krems: August 2021. Zugriff am 04.02.2022, auf [https://www.noel.gv.at/noe/Arbeitsmarkt/Endbericht\\_Berufliche\\_Orientierung\\_Niedero\\_sterreich\\_u\\_berar.pdf](https://www.noel.gv.at/noe/Arbeitsmarkt/Endbericht_Berufliche_Orientierung_Niedero_sterreich_u_berar.pdf).
- Institut für höhere Studien (2022). [Maturierendenbefragung 2022](#).
- STATISTIK AUSTRIA (2022). Bildung in Zahlen Schuljahr 2020/2021. [Schlüsselindikatoren und Analysen](#). Wien: 2022. Zugriff am 25.09.2022, auf <https://www.statistik.gv.at/fileadmin/publications/BiZ-2020-2021.pdf>.
- STATISTIK AUSTRIA (2022). Bildung in Zahlen Schuljahr 2020/2021. [Tabellenband](#). Wien: 2022. Zugriff am 25.09.2022, auf [https://www.statistik.at/fileadmin/pages/325/Bildung\\_in\\_Zahlen\\_20\\_21\\_Tabellenband.pdf](https://www.statistik.at/fileadmin/pages/325/Bildung_in_Zahlen_20_21_Tabellenband.pdf).